**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 43 (1945)

Heft: 1

**Artikel:** Geburtsschwierigkeiten bei gewissen Missbildungen der Frucht

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-951830

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweiz. Sebammenvereins

Ericeint jeden Monat einmal

Drud und Expedition :

Bühler & Werder A.=G., Buchdruderei und Berlag Baghausgaffe 7, Bern,

wohin auch Abonnements. und Infertions-Aufträge gu richten find.

Berantwortliche Redattion für den wiffenschaftlichen Teil: Dr. med. v. Fellenberg-Sardy,

Privatdozent für Geburtshilfe und Gynafologie, Spitaladerftrage Mr. 52, Bern

Für ben allgemeinen Teil Frl. Frieda Baugg, Bebamme, Oftermundigen. Abonnemente:

Jahres - Abonnements Fr. 4. - für Die Schweig, Fr. 4. - für das Ausland plus Porto.

Schweiz und Ausland 40 Cts. pro 1-fp. Betitzeile. Brogere Auftrage entfprechenber Rabatt.

**Inhalt.** Geburtsschwierigkeiten bei gewissen Mißbildungen der Frucht — Zur gest. Notiz. — Sweiz. Hebammenverein: Zentralvorstand: Jubilarinnen. — Neu-eintritte. — Orientierung über den Einzug der Jahresbeiträge durch die Sektionen. — Atersbersicherung. — Krankenkasse: Zum Jahresansang 1945. — Krankenkassendigenotiz. Krankmeldungen — Angemeldete Wöchnerin — Neueintritte. — An die Teilnehmerinnen des Hebammenlehrkurses. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Baselland, Basel-Stadt, Bern, Graubünden, Luzern, Ob- und Nidwalden, Sargans-Werdenberg, Schassfigausen, Winterthur, Jürich. — Nachruf auf Frau Müller. — Anzeigen.

Redaktion und Verlag der "Schweizer Hebamme" entbieten ihren Leserinnen herzlich die besten Wünsche zum Neuen Jahre 1945!

### Geburtsschwierigkeiten bei gewissen Mißbildungen der Frucht.

Wie alle organischen Körper, so kann auch bas Kind im Mutterleibe schon falsche Bilbungen ausweisen. Es ist dies nicht verwunderlich, wenn man bedentt, in wie kurzer Zeit die unendlich bemplizierten Wachstumsvorgänge, die von der befruchteten Eizelle dis zum ausgebildeten lebens-

ahigen Kinde führen, vor sich gehen mussen. Geburtsschwierigkeiten können aber auch ohne eigentliche Nißbildung eintreten, z. B. bei dem logenannten Riesenwuchs, also einem übermäßig Broßen Kinde. Dieser Riesenwuchs ift nicht häufig; aber wenn er vorliegt, so kann die Entbindung in ähnlicher Weise sich komplizieren, wie bei einem engen Becken.

Der Riesenwuchs scheint eine erbliche Regelwidrigkeit zu sein; man findet ihn in gewissen Familien fast als Regel. So bei einem Falle, bo drei nacheinander geborene Kinder übermäßig groß waren; die zwei ersten wurden durch techt schwere Beckenausgangszangen zur Welt befördert. Nach diesen Erfahrungen leitete ich dann beim dritten eine Frühgeburt ein, worauf bieser Anabe, wieder recht groß, spontan geboren burde. Der Bater der Kinder und seine Brüder waren alle kräftige Männer mit großen Köpfen. Ratürlich wird die Komplikation ernster, wenn bei der Mutter etwa noch dazu ein verengtes Gecken vorliegt; hier kann die Schnittentbindung uötig werden. In solchen Fällen ist der Peter Miller'iche Einpressungsversuch am Ende der Schwangerschaft eine höchst wichtige und segensteiche diagnostische Maßnahme.

Aber es kommen auch Fälle vor, wo selbst ein diel zu großes Kind anftandslos geboren dirb, weil bei der Mutter die entsprechenden Beckenverhältnisse vorliegen. Man muß nicht glauben, weil man immer nur von normalen und zu engen Becken spricht, dies seien die eindigen Möglichkeiten; das zu weite Beden kommt uch voglichtenen; vus zu weite schuffer meist beite des hat für den Geburtshelfer meist beite des des geburten alle eine Bedeutung, weil eben die Geburten alle hormal verlaufen. Ich sah einmal eine frisch Inthundene Frau in einem Wohnwagen auf der Messe; ich wurde von der Hebamme gerufen, beil Hämorrhoidenknoten der Frau Beschwerden

machten; sie hatte aber völlig normal geboren. Run, das Kind war so groß, daß ich zuerst glaubte, es sei ein älteres und nach dem Neu-geborenen fragte. Wenn ich nicht recht erinnere, war es etwa 7 kg schwer. Zwei Jahre später wurde von derfelben Frau wieder hier in Bern auf dem Meffeplat ein ebenfalls ähnlich großes Rind ohne Schwierigfeiten geboren. Möglicherweise war hier die Vererbung durch die Familie der Frau erfolgt. Sie war aber nicht etwa eine "Riesendame", sondern eine gewöhnliche Schaustellerin.

Gine übermäßige Entwicklung ber Frucht erfennt man ichon bor der Geburt an einem großen,

## Bur gefl. Motiz!

Nach Erscheinen dieser Nummer wird die Buchdruckerei Bühler & Werder A .- G. die Nachnahmen für die "Schweizer Sebamme, pro 1945 mit

#### Fr. 4.20

versenden. Es wird darauf aufmerksam gemacht. baß laut § 31 der Statuten das Abonnement für alle deutschsprechenden Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins obliga = torifch ift. Sie werden deshalb erfucht, die Nachnahme nicht gurudigufenden und dafür gu forgen, daß bei Abmefenheit die Angehörigen fie einlöfen, wenn der Woftbote Rommt. Abonnent= innen, welche nicht Mitglieder des Schweize= rischen Hebammenvereins find und die Zeitung nicht mehr halten wollen, find gebeten, fich bis längstens am 20. Januar abzumelben.

> Buchdruckerei Buhler & Werder A .- G., Bern.

besonders aber harten Schädel, der enge Nähte und Fontanellen hat und fich nicht anpaffen will. Bei Beckenendlage kann ein besonders großer findlicher Fuß aufmerksam machen.

Auch übertragene Früchte können fo ftark entwickelt fein, daß die Berhaltniffe ahnlich liegen,

wie bei Riesenwuchs.

Riefenwuchs ift an fich keine Migbildung, sondern nur eine Ueberbildung. Aber auch wirkliche Migbildungen geben oft Anlaß zu Geburts=

schwierigteiten.

Da find zunächst solche, die besonders leicht bei der Geburt Schwierigkeiten machen können; in erfter Linie, weil er nicht fo felten ift, ber Waffertopf. Dieser ist eine übergroße Ansamm= lung von Fluffigfeit in der Schadelhöhle, meift in den Behirnhöhlen, fo daß das Gehirn felber an die Schädelwandungen gedrängt und dort plattgedrückt wird. Die Fontanellen und die Rähte sind sehr weit und die Anochen des Schädels verdünnt und weit auseinander. Die Basis des Schädels ist meist nur wenig mitsbeteiligt; mehr die flachen Schädelknochen. Geringe Grade von Wassertopf können normal geboren werden und die Kinder am Leben bleiben. Es hat schon große Gelehrte mit Wasserkopf gegeben; doch findet sich auch ebenso oft Idiotie. Bei den höheren Graden verläuft die Geburt regelwidrig. Die Frucht wird in Steiflage bis zu den Schultern geboren; dann geht es nicht weiter. Ueber ber Schamfuge fühlt man die Gebärmutter unverhältnismäßig groß und mit einem elaftischen Inhalt. Von der Scheide aus fühlt man oft die weiten Seitenfontanellen.

Wenn hier nicht eingegriffen wird, dehnt sich der untere Gebärmutterabschnitt über dem mächtig großen Kindstopf aus und wird verdünnt, wie bei verschleppter Querlage. Der obere Gebärmutterabschnitt zieht fich immer mehr zu-sammen und es tommt endlich zu einer Gebär= nutterzerreißung. Die Abhilse ist sehr einsach; das Kind ist ja sowieso nicht lebenssähig, so braucht man keine Bedenken zu haben. Man kann mit einem Trokar — das ist ein Rohr mit einem Dolche darin — entweder eine Seiten= fontanelle anstechen ober bon der Halswirbel= fäule aus, durch eine Deffnung in dieser, in die Schabelhöhle gelangen. Dann läßt man das Rohr liegen und zieht den Dolch zurück und durch diese Röhre fließt das Wasser ab. Der Kopf verkleinert sich allmählich und wird schließ-

lich in zusammengeschrumpftem Zustande geboren. Wenn sich der Wassertopf in Kopflage einstellt, so fühlt man über dem Beckeneingang einen fehr großen Ropf, der trot guter Wehen nicht eintreten will. Auch hier fällt bei genauer Untersuchung die Spannung auf; der Kopf ist nicht hart wie normal, sondern mehr elastisch. Auch hier kann es zu denselben Folgen kommen, wie bei Steißlage. Hier wird man den Ropf mit dem

scherenförmigen Perforatorium eröffnen und dann, wenn das Waffer abgelaufen ift, die Geburt spontan erfolgen lassen. Oft sind mit dem Wasserkopf noch andere Migbildungen vereinigt, 3. B. Klumpfüße. Die Hebamme wird bei Bermutung dieser Migbildung oder wenn eben die Geburt nicht vorwärts geht, den Arzt zur rechten

Eine für die Geburt weniger häufig wichtige Migbildung ift der sogenannte Froschkopf. Hier ift das Großhirn nicht vorhanden oder höchstens in einzelnen höckern. Auch die Schädelkapsel fehlt. Der hals der Frucht ist steif und der Kopf mit dem Gesichte nach oben und vorne gerichtet. Die Augen treten vor (Glotaugen) und an Stelle des Schädels findet sich eine kachelförmige Vertiefung mit den Gehirnreften. Oft erstreckt sich die Deffnung noch spaltförmig eine Strecke weit in den Wirbeltanal. Diefe Früchte find nicht lebensfähig; meift werden fie schon abgestorben geboren, aber hie und da leben sie doch noch einige Stunden. Wir faben einmal einen folchen, ben man noch 48 Stunden am Leben erhalten konnte; er trank die ihm eingeflößte Milch und ließ ein leises Wimmern hören. Aber abgesehen davon, daß ja die höheren Gehirnzentren fehlen, ist es auch nicht möglich eine Infektion der freiliegenden hirnteile zu verhüten.

Schwierigkeiten bei der Geburt tonnen nur bei ganz starter Entwicklung, besonders der Schultern entstehen. Auch die Unfähigkeit den Ropf gegen den Rumpf zu beugen, kann etwa leichte Berzögerung bedeuten. Aber im ganzen ist der Kopf ja klein und spigig zulausend. Die Einstellung ist aus der Haltung her immer eine in Gesichtlage. Dabei fühlt man dann die Glogaugen und oft auch den Rand der Schädelöffnung.

Manchmal kann auch die übermäßige Ausdehnung des kindlichen Rumpfes durch maffersüchtige und derb angeschwollene Haut und Unterhautgewebe ein Geburtshindernis bilden; man kann gezwungen sein das Kind zu zerstückeln. Auch in der kindlichen Bauchhöhle kann fich viel Fluffigkeit angesammelt haben. Wenn die Harnröhre angeboren verschlossen ift, können die Nieren oder die Harnblase oder beide große Geschwülste bilden und den kindlichen Rumpf übermäßig vergrößern. Vielsach sind die Wiß-bildungen, besonders der Froschstopf, mit übermäßiger Wenge von Fruchtwasser verbunden, so daß der übergroße Vauchumsang der Mutter ichon barauf aufmertsam macht, daß etwas nicht in Ordnung ift. Diese Fruchtwafferansammlung ift oft schon in einem früheren Zeitpunkte der



Der Hebammenberuf ist schwer -Tag- und Nacht-Dienst und dazu die Arbeit zuhause. Das Unregelmäßige ist es, das so an den Kräften zehrt, die Nerven angreift.

Nehmen Sie eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffel Biomalz mit Magnesium und Kalk. Dieser bewährte Nervenstärker wird Ihnen helfen, auch im schwersten Dienst durchzuhalten.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

aus Schweizer Zellstoffwatte sind stark aufsaugend. Sie sparen Wäsche. Auf Besuch und auf

Reisen sind MIMI-Windeleinlagen unentbehrlich. Erhältlich im Fachgeschäft.



Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken AG. Flawil

Schwangerschaft so gewaltig, daß die Mutter es nicht mehr aushalten kann; dann muß entweder die Frühgeburt eingeleitet werden oder man punktiert durch die Bauchdecken hindurch das Ei, worauf aber auch oft eine Frühgeburt eintritt. Da die Frucht sowieso nicht lebensfähig zu sein pflegt, hat dies nicht so viel zu fagen.

Doppelmigbildungen find fehr felten (darum werden sie ja oft auf der Messe gezeigt) und da kann die Geburt, je nach der Art der Berdoppelung, entweder auf irgend eine Weise einigermaßen normal vor sich gehen, wenn die Brücke, die die Zwillinge verbindet nur aus Beichteilen besteht; oder aber sie kann ganz unmöglich werden, wenn z. B. zwei Köpfe an einem Rumpfe da find. Darüber ist wenig Allgemeines zu fagen, da es immer auf den befonderen Fall ankommt.

Es tommen auch Geschwülste bei der Frucht vor, die so groß werden können, daß sie ein ernstes Geburtshindernis bilben. So kann der After verschloffen sein und der Bauch allerdings nicht erheblich ausgedehnt werden. Stärkere Ausdehnung kann durch die verschlossen harnröhre eintreten.

Aber die größten Geschwülfte find die Lymphgeschwülste, die am Halse auftreten und die Steiß: geschwülfte, die am untersten Ende der Wirbelfäule oder beffer des Kreuzbeines fich finden. Diese Steißgeschwülste find die Folgen einer Spaltöffnung im Wirbelkanal, durch den fich unregelmäßig wachsende Nervenstränge und Flüßigkeit unter die Saut brangen.

Aehnliche Geschwülfte können auch am Sintertopf auftreten; man bezeichnet sie als hirnbruch. Sie enthalten Teile des Hirnes und find als eine ähnliche Regelwidrigkeit aufzufassen wie die Froschfopfbildung, nur daß hier eben die Spaltbildung nur im Knochen vorhanden ift, indem sich die Haut geschlossen hat.

Bei allen biefen Geschwülsten kann die Geburt gestört werden, indem während des Durchtrittes der Frucht diese anstoßen und das Tiefertreten hindern. Wenn die Geschwulst weich und zusammenpregbar ift wie die Lymphgeschwülfte, so ist es nicht unmöglich, daß sie sich langsam während der Wehen verkleinern und die Ent= bindung spontan erfolgt. Die Verkleinerung geht nur ganz langsam vor sich, weil die abführenden Lymphspalten sehr eng find.

Auch der kindliche Kropf, die kropfige Vergrößerung ber Schilddruse hindert oft den normalen Berlauf der Geburt, wenn er stark ist. Dann kann die normale Flexion des Kopfes nicht erfolgen, so daß solche Kinder fast immer in Deflexionslage geboren werden, mas bis zur Gesichtslage gehen kann. Nach der Geburt schwillt oft der Kropf ab; in anderen Fällen muß mit Medifamenten behandelt werden und in gang schweren Umständen, wenn die Atmung des Rindes zu ftark behindert ift, kann eine Operation nötig werden.

# Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

#### Jubilarinnen.

Es fonnten folgende Kolleginnen ihr 40. Berufsjubilänm feiern:

Mme. Jeanne Dufour, «Les Aubréties», Nyon (Vaud);

Frau Rosa Küchler, Muri (Largau);

Frau Elise Keller-Merz, Brugg (Aargau).

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen weiterhin Glück und Segen in Beruf und Familie.

#### Reu-Eintritte:

#### Settion Bern:

- Nr. 87a Frl. Luife Scharz, Bordorf Adelboden Frl. Julia Bösiger, Rohrbach bei 88a Suttwil;
- Frl. Emma Tschantre, Tuscherz bei Biel ;
- 91a
- Frl. Emma Reist, Whnigen; Frl. Berta Mischler, Frauenspital Bern;
- 92a
- Frl. Käthy Mahni, Pieterlen; Frl. Hedy Hertig, Wimmis i. S. 93a
- Frl. Frieda Defch, Schwarzenegg bei 94a Thun:
- Frl. Mina Reichen, Kandergrund; 95a
- Frl. Marie Reußer, Inner Eriz; Frl. Flora Rubin, Scharnachthal bei 96a 97a
- Reichenbach :
- Frl. Ida Pfister, Frauenspital Bern; Frl. Ruth Neuenschwander, Kirch 99a
- berg (Bern); 283 Frl. Emma Nyffenegger, Gondiswil.

#### Settion Burich:

- Nr. 50a Schwester Unni Baumann, Rlinik Hirslanden, Zürich;
- 51a Frl. Rösli Müller, Zolliferberg, 3'ch.

#### Settion Glarus:

3a Schwester Rosa Hurni, Spital Glarus; 4a Fran Lena Winteler-Egli, Mollis (Rt. Glarus).

Wir heißen Sie alle herzlich willkommen!

#### Orientierung über den Ginzug der Jahresbeiträge durch die Seftionen.

Un der Delegiertenversammlung in Solothurn wurde beschlossen, erstmals für das Jahr 1944 die Jahresbeiträge des Schweis. Heb 1944 die Jahresbeiträge des Schweiz. ammenbereins mit den Settionsbeiträgen burch die Sektionen einziehen zu laffen.

Für die Einziehung der Jahresbeiträge und Eintrittsgelber des Schweiz. Hebammenwereins und deren Ablieferungen an die Zentralkassier in sollen solgende Richtlinien beobachtet werden.

1. Die Seftionen erheben die Jahresbeiträge für den Schweiz. Hebannnenverein und für die Sektion in einem Betrag in der Zeit von Januar bis April.

# Krampfwehen?



## hilft rasch und zuverläßig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Erspanis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Erspanis Fr. 13.50)) Bestellen Sie rechtzeitig!

A.-G. für Pharmazeutische Produkte, Luzern 2